

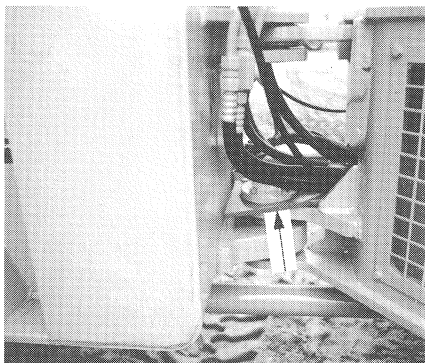


Bild 43

8. Pflege und Wartung

VORSICHT!

Motor befindet sich im Stillstand.

Alle notwendigen Pflege-/Wartungsarbeiten sind dem Wartungsplan zu entnehmen. Wir weisen darauf hin, daß Schäden die auf Nichtbeachtung Wartungsplanes zurückzuführen sind, nicht im Rahmen der Gewährleistung behoben werden.

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten, die sich auf den Raum unter dem Schaufelarm beziehen, ist eine Schaufelarmstütze zwischen Rahmen und Schaufelarm einzulegen.

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten, die sich auf den Knickbereich beziehen, muß die Einknicksicherung eingelegt werden (Bild 43/Pfeil).

Das Gerät ist gegen Wegrollen entsprechend mit Unterlegkeilen zu sichern.

Die Ölstandskontrollen bei waagrecht stehendem Lader und Schaufelarm in unterster Stellung durchführen.

Ölwechsel bei Betriebstemperatur durchführen

Beschädigte Filtereinsätze sofort wechseln

Schmiernippel vor dem Abschmieren säubern

Gestängegelenke und Scharniere für die keine Fettschmierung vorgesehen ist, von Zeit zu Zeit ölen

Ölkontrolle in den Achsen

- (1) Aus der Achsbrücke Verschlußstopfen herausdrehen (Bild 44/1). Der Ölstand muß bis zur Verschlußstopfenbohrung reichen.
- (2) Aus dem Planetengetriebe Verschlußstopfen herausdrehen (Bild 45/Peil). Der Ölstand muß bis zur Verschlußstopfenbohrung reichen.

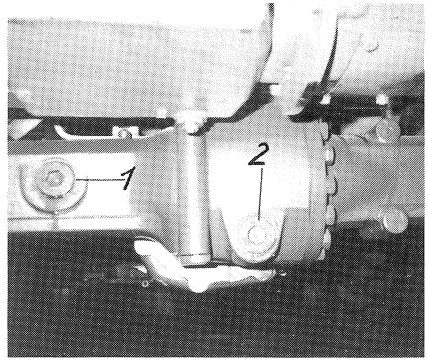


Bild 44

Ölwechsel in der Achse

- (1) Verschlußstopfen aus dem Mittelachsgetriebe herausdrehen (Bild 44/2).
- (2) Das Rad so drehen, daß der Verschlußstopfen (Bild 45/Pfeil) in unterster Lage steht, Verschlußstopfen herausdrehen.



Bild 45

VORSICHT!

Auslaufendes Öl abfangen.

Hydraulikölbehälter

Der Inhalt des Hydraulikölbehälters beträgt 75 Liter. Sinkt der Ölspiegel so weit, daß bei horizontaler Lage des Laders und Schaufelarmes in unterster Stellung das Ölschauglas (Bild 46/1) frei ist, muß Öl nachgefüllt werden.

Der Einfüllstutzen befindet sich auf dem Hydraulikbehälter (Bild 46/2), der Abblaßstopfen ist am Behälterboden und aus dem Kotflügelraum zugänglich (Bild 46/3).

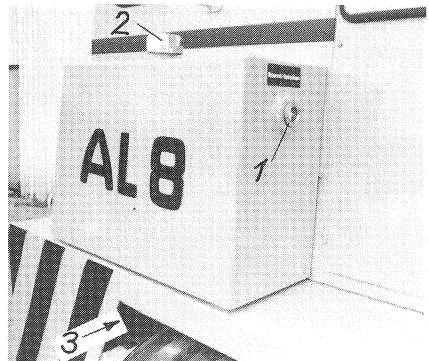


Bild 46

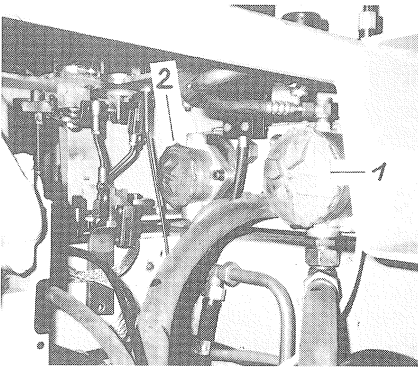


Bild 47

Hydraulikfilter

In der Seitenwand des Hydraulikölbehälters (vom Motorraum zugänglich) ist das Saugfilter (Bild 47/1) und das Rücklauffilter (Bild 47/2) eingebaut.

Für das Wechseln der Filtereinsätze wird jeweils der Deckel abgeschraubt.

Beim Wechsel der Filtereinsätze schließt sich automatisch der Ölzulauf in das Filtergehäuse. Vor dem Einsetzen des Filtereinsatzes die Dichtung mit Öl einstreichen.

VORSICHT!

Aus dem Filtergehäuse auslaufendes Öl auffangen.

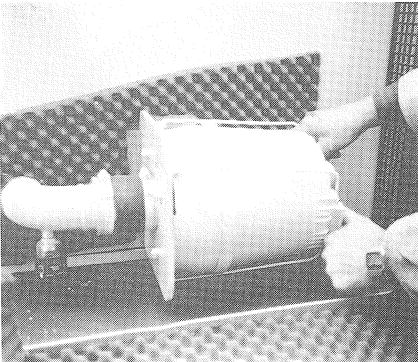


Bild 48

Luftfilter

- (1) Luftansaughaube seitlich wegklappen
- (2) Filterklammer seitlich wegdrücken (Bild 48)

- (3) Staubsammeltopf und Filterelement abziehen (Bild 49)
- (4) Staubsammeltopf reinigen
- (5) Filterelement reinigen ggf. wechseln

HINWEIS!

- Mit trockener Pressluft nicht über 5 bar von Innen nach Außen blasen.
- Schaltet die Wartungsanzeige (rot) nach erfolgter Wartung wieder ein, ist auch die Sicherheitspatrone (Bild 49/ Pfeil) zu wechseln.

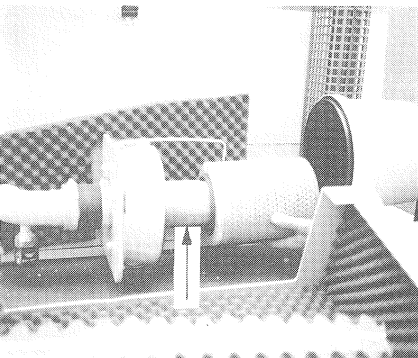


Bild 49

ACHTUNG!

Vor dem Einbau der Filterelemente die Dichtung auf Beschädigung prüfen. Auslöseknopf des Unterdruckanzeigers (Bild 50/1) eindrücken, bis rote Verstopfungsanzeige zurückspringt. Luftführungsleitung zwischen Filter und Motor auf Dichtigkeit prüfen ggf. erneuern.

(6) Staubaustragsventil (Bild 50/2)

Etwa alle 10 Betriebsstunden das Staubaustragsventil von Hand mehrmals zusammen drücken. Das Staubaustragsventil ist aus dem Kotflügelraum zugänglich.

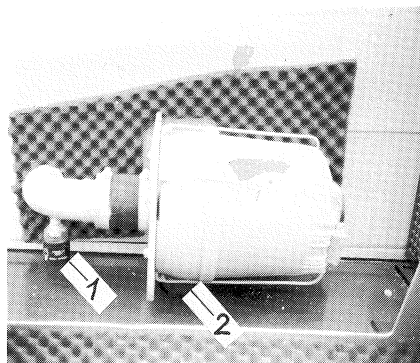


Bild 50

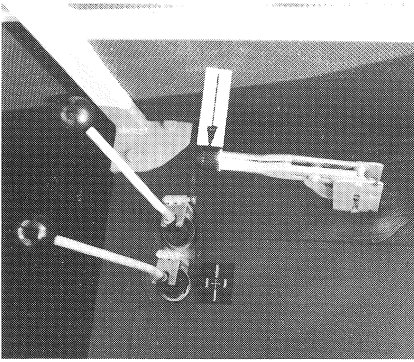


Bild 51

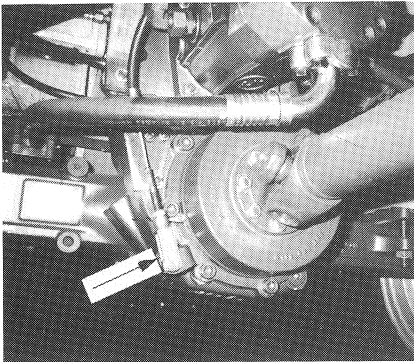


Bild 52

Bremsanlagen

(1) Betriebsbremse

Die Betriebsbremse ist wartungsfrei (hydrostatischer Fahrtrieb). Vor jedem Einsatz des Laders muß die Betriebsbremse auf Ihre Funktion geprüft werden. Die Bremsverzögerung ist vorwärts und rückwärts gleich.

(2) Feststellbremse

Die Einstellung der Feststellbremse wird am Drehgriff des Handhebels (Bild 51/Pfeil) vorgenommen.

Einstellung:

- Handhebel in seine entlastete Stellung bringen (Bild 51),
- Vorspannung mittels Drehgriff einstellen,
- Die Vorspannung ist dann richtig eingestellt, wenn sich der Hebel aus der horizontalen Lage ohne großen Kraftaufwand über den Punkt seiner Selbsthemmung bringen läßt.
- Bremsprobe durchführen. Die Bremswirkung muß so groß sein, daß das Gerät im Straßengang bei Vollgas festgehalten wird.
- Ist die Einstellung am Drehgriff wegen eines zu großen Einstellweges nicht möglich, muß zuvor eine Grobeinstellung am Gabelkopf des Vorsatzgetriebes durchgeführt werden (Bild 52/Pfeil).

Wasserfüllung in Reifen

Die Reifenfüllung, mit vorbereiteter Lösung, wird wie folgt durchgeführt:

1. Reifen so drehen, daß sich das Ventil in oberster Stellung befindet.
2. Ventileinsatz herausdrehen und Verbindungsmutter eindrehen (Bild 53).
3. Reifenfüllventil auf die Verbindungsmutter schrauben.
4. Lösung von einem höher liegenden Behälter einlaufen lassen (Bild 54).
5. Von Zeit zu Zeit Entlüftungsknopf am Reifenfüllventil betätigen (Bild 54).
6. Reifenfüllventil abschrauben, Ventileinsatz eindrehen und Reifen mit Luftdruck aufpumpen.
7. Füllung überprüfen:

Reifen so drehen, daß sich das Ventil in einer horizontalen Stellung befindet (Bild 55).

In dieser Stellung muß bei Betätigung des Ventils Flüssigkeit austreten.

Mischung: 46 L Wasser
27 L Magnesiumchlorid

VORSICHT!

Magnesiumchlorid in das Wasser geben, nie umgekehrt. Lösung nicht in die Augen, auf die Haut oder die Kleidung kommen lassen.

HINWEIS!

Der Reifendruck entsprechend der Reifengröße. Siehe Seite 6

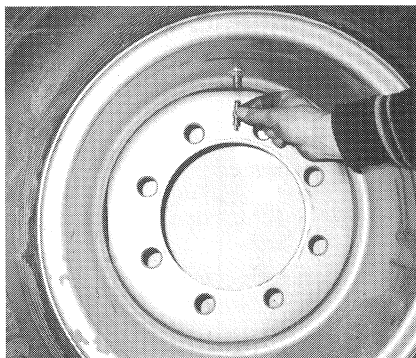


Bild 53

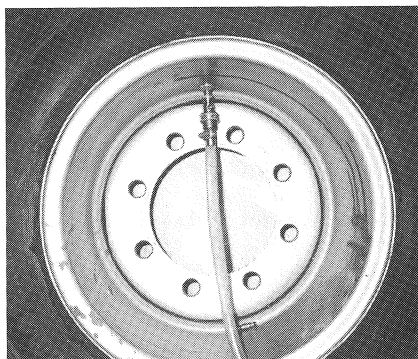


Bild 54

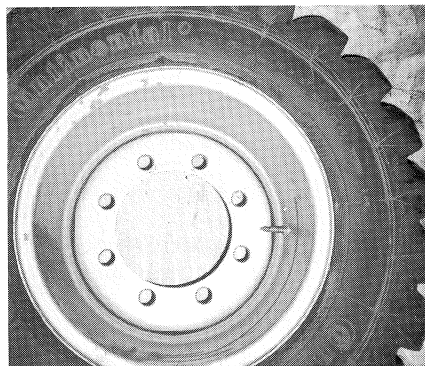


Bild 55